

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 142 (2016)
Heft: 44: Hochwasserschutz am Alpenrhein

Rubrik: Unvorhergesehenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freipass Kopenhagen

Text: Paul Knüsel



Mindestens einmal jährlich entbrennt ein Velokrieg im Blätterwald: Alle Verkehrsteilnehmer beschuldigen sich gegenseitig, im Strassenalltag jeglichen Anstand vermissen zu lassen. Höchstens einmal jährlich ist dagegen autofrei. Dem Verein Freipass ist es endlich wieder gelungen, Behörden und Touristiker zu überzeugen: Eine Ausfahrt mit dem Rad zieht ohne Motorenlärm oder Abgase darum herum mindestens so viele Leute an wie Autofahrer auf Sonntagstour. Die Pässe am Klausen und Prangel waren diesen Herbst sieben Stunden einzig den Pedaleuren (mit und ohne Strom) vorbehalten. Punkt 16 Uhr war aber

Schluss, und keine Minute später wurde der hier schreibende und damals strampelnde Nachzügler von röhrenden Bike-Armadas überholt. Der erbitterte Kampf auf der Strasse setzte unverzüglich wieder ein. Wenige Tage später sass ich erneut stundenlang im Sattel; diesmal auf den grosszügigen Velowegen durch Kopenhagen. Ein einziges Mal hupte mich ein Automobilist an. Ansonsten wichen sie den unzähligen «cykelern» ebenso selbstverständlich und höflich aus wie die Fussgänger, übrigens auch umgekehrt. Mein Anstoss zur Versöhnung der hiesigen Verkehrsteilnehmer lautet darum: ein Velotag in Dänemarks Hauptstadt – mindestens einmal, jedes Jahr. •